

DIE FEIER DES SONNTAGS

3. Sonntag der Osterzeit

SONNTAG, 26.04.20

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 11:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Einführung

„Zurück im Alltag“ könnte vielleicht eine Überschrift über diesen Sonntag lauten. Im Evangelium sind die Jünger wieder Fischer und in ihren Booten am See Genesareth. Aber das „normale“ Leben will nicht so recht gelingen. Das Vertrauen ist angekratzt. Der Mut zum Leben und das Schöpfen aus den Vollen zaghaft ängstlich. Ich spüre Parallelen zu meinem Leben - ich und die weltweite Pandemie.

Eröffnungsgebet

Lebendiger Gott,
du begleitest uns durch jeden neuen Tag.
Lege so auch heute wieder deine Liebe in unsere Herzen.
Lass uns dich in unserem Leben entdecken,
zwischen allem Mühen und Scheitern,
zwischen allen Widersprüchen und aller Ahnungslosigkeit.
Begegne du uns auch heute wieder
mit deinem fürsorglichen Blick
und deinem wegweisenden Wort.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
unseren Freund und Herrn.
Amen.

Lied: GL 325, Bleibe bei uns

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. Jesus sagte zu ihnen:

Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Instrumentalmusik

Meditation zum Evangelium

übrigens
würde ich
auch liebend gerne
mit dir frühstücken

jeden morgen
am besten

und dir dabei
sanft ins ohr flüstern
ich bin es
ich bin da
aber
das weißt du ja
denn
ich bin schon so lange da

manchmal zwar
da scheint
mein platz leer
doch es ist dann
nur zu schwer
für dich
mich zu sehen
weil die nacht
eben unsichtbar macht

ach, übrigens
würde ich auch
die brötchen
mitbringen
immer

GL 328, 1+5-7, Gelobt sei Gott im höchsten Thron

Auslegung des Evangeliums im Live-Stream (Oliver Westerhold)

Fürbitten

Wir beten für alle Menschen, denen es am Lebensnotwendigen mangelt.

Höre unser Gebet.

Wir beten für alle Menschen, die sich nach einer Begegnung mit anderen Menschen und mit dir, Gott, sehnen.

Höre unser Gebet.

Wir beten für alle Menschen, die sich fürsorglich einander zuwenden.

Höre unser Gebet.

Wir beten für alle Menschen, die mit anderen ihren Glauben und ihre Hoffnung teilen.

Höre unser Gebet.

Wir beten für alle Menschen, deren Leben geprägt ist von Dunkelheit und Not.

Höre unser Gebet.

Vaterunser

Info zur Aktion nach dem Gottesdienst

Leere Netze - volle Netze. Mangelndes Vertrauen - unerwartete Freudenmomente. Von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt schlägt unser Leben aus. Nehmen wir uns heute die Zeit, in einer Gebetszeit der Dankbarkeit, die Situationen unseres Lebens in den Blick zu nehmen, in denen sich unser Leben zum Guten, hinzu einem tieferen Verständnis von Leben gewandelt hat und setzen wir ein Zeichen der Dankbarkeit.

Schlussgebet

Guter Gott,
wir danken dir für die Spuren deiner Anwesenheit,
die wir immer wieder in unserem Leben entdecken können,
wenn sich die Leere füllt,
wenn sich wundersames zeigt,
wenn du dich ereignest
in einer Sehnsucht,
in einer Begegnung,
in einer Einladung.

Segen

So begleite uns der Segen des Auferstandenen
durch diesen Tag.

Er lasse das Licht
seiner Freundschaft
über unserem Leben leuchten
und erfülle uns
mit Zuversicht
und Freude.

Es segne uns der allmächtige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

GL 337, Freu dich, erlöste Christenheit